

3 Auch Vierbeiner zahlen hierzulande Steuern
Verglichen mit anderen Ländern ist die Steuer aber zweckgebunden.

7 Kiosk im Sportpark Blumenau bleibt leer
Der Gemeinderat lehnte die Einrichtung einer Gastküche vorerst ab.

17 Beim «Halbfinale» gegen Genf Denis Simani fehlt gelbgesperrt
Fuad Rahimi steht in der Abwehrkette parat



Volksblatt

MIT KUNDMACHUNGEN



Freitag, 14. Mai 2021
144. Jahrgang Nr. 90

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Coronapandemie Betriebstests nun für alle Unternehmen

Ab heute wird die Anmeldung für die Teilnahme an den Betriebstests für alle Unternehmen geöffnet. Interessierte Unternehmen finden eine Wegleitung zur Anmeldung im Internet auf www.hebensorg.li.

Inland Um Rentner finanziell zu entlasten, sollen sie von der Franchise in der OKP befreit werden. Das schlägt die Oppositionspartei DpL vor und hat eine Gesetzesinitiative eingereicht. **Seite 2**

Inland Die Freie Liste will die Geldspielabgabe massiv erhöhen. Die Betreiber der Spielbanken lehnen dies wenig überraschend ab, wollen sich aber an der Suche nach Lösungen beteiligen. **Seite 3**

Sport Das Artistic-Swimming-Duo Lara Mechnig und Marluce Schierscher wartet an der EM in Budapest weiter mit starken Leistungen auf. Die Liechtensteinerinnen belegten im Finale der technischen Kür den elften Rang unter 19 Teams. **Seite 15**

Panorama Wie lange wirkt die Coronaimpfung? Mehrere Start-ups arbeiten bereits an einem Impfstoff, der über Jahre und auch gegen immer neue Mutanten immun machen soll. **Seite 24**

Zitat des Tages



«Es wird einige Zeit dauern, aber mit grosser Entschlossenheit, sowohl defensiv als auch offensiv, werden wir unser Ziel erreichen – die Ruhe im Staat Israel wiederherzustellen.»

BENJAMIN NETANJAHU
ISRAELS MINISTERPRÄSIDENT
SEITE 12

Wetter Der Freitag startet freundlich, später folgen neue Schauer. **Seite 22**



7° 17°

Inhalt

Inland 2-9 **Kultur** 21
Ausland 12 **Kino/Wetter** 22
Wirtschaft 13+14 **TV** 23
Sport 15-19 **Panorama** 24

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



Getestet, geimpft oder genesen geht's bald wieder über die Grenze

Einreisebestimmungen Ab 19. Mai lockert Österreich sein Grenzregime, bei der Einreise entfällt für als sicher eingestufte Länder die Quarantänepflicht. Die Lockerung soll auch für Liechtensteiner gelten, sofern sie die «3G-Regel» erfüllen.

VON DANIELA FRITZ

Eines vorweg: Österreich hat zwar angekündigt, die Einreisebeschränkungen ab 19. Mai zu lockern, noch liegt die entsprechende Verordnungsänderung allerdings nicht vor. Details könnten sich daher noch ändern, die zentralen Eckpunkte wurden jedoch bereits öffentlich kommuniziert. Demnach werden Länder in sichere Staaten, Risikoländer und Mutationsgebiete unterteilt. Je nach Kategorie gelten bei der Einreise unterschiedliche Voraussetzungen. Das Nachbarland setzt zudem nicht nur bei den Lockerungen im Inland, sondern auch an den Grenzen künftig auf die «3G-Regel»: Man muss also entweder geimpft, genesen oder getestet sein.

Wie das «Volksblatt» bereits berichtete, will sich Österreich bei der Definition von Risikogebieten an die Karte der europäischen Gesundheitsbehörde ECDC orientieren. Das Problem war bisher allerdings, dass für Liechtenstein nur unvollständige Daten vorlagen. Zudem bildet das Fürstentum mit der Schweiz eine gemeinsame Zollunion, die Schweiz war auf der ECDC-Karte jedoch gänzlich ausgeblendet. Es war daher offen, ob Liechtenstein aus österreichischer Sicht als sicheres Land gilt.

Was ist zu beachten?

Nun ist klar: Liechtenstein gehört nach österreichischer Definition derzeit ebenso wie Deutschland und die Schweiz zu den sicheren Staaten – der Kategorie eins. Dies bestätigte das Gesundheitsministerium in Wien gegenüber den «Vorarlberger Nachrichten». Für getestete, geimpfte oder genesene Personen aus sicheren Staaten entfällt also die zehntägige Quarantänepflicht bei der Einreise nach Österreich. Nach wie vor muss man sich vor der Einreise aber online registrieren. Als geimpft gelten auch Personen, deren erste Teilimpfung mehr als 21 Tage zurückliegt. Dies muss entsprechend nachgewiesen werden, etwa mit einem Impfpass. Wer Covid-19 bereits durchgemacht hat, ist sechs Monate von der Testpflicht befreit. Es gelten die Quarantäneverfügung oder ein ärztliches Attest. Ein entsprechender Antikörpertest befreit drei Monate von der Testpflicht. Alle anderen müssen einen negativen Coronatest vorlegen. Als Nachweis gilt ein Antigentest, der nicht älter als 48 Stunden ist, oder ein



Mit entsprechendem Nachweis kommen geimpfte, genesene oder getestete Liechtensteiner ab Mittwoch wieder über die Grenze nach Österreich, ohne anschliessend in Quarantäne zu müssen. (Archivfoto: Paul Trummer)

PCR-Test, der nicht älter als 72 Stunden ist. Für Einreisende aus Risikoländern – zu dieser zweiten Kategorie gehören beispielsweise Kroatien, Frankreich oder Slowenien – entfällt die Quarantänepflicht nur für geimpfte oder genesene Personen. Ein negativer Coronatest alleine befreit nicht davon. In die dritte Kategorie der Mutationsgebiete fallen etwa Indien und Brasilien. Einreisende aus solchen Staaten müssen auf jeden Fall in Quarantäne, aus der man sich frühestens nach fünf Tagen «freitesten» kann.

Verwirrung um Einreise aus Bayern

Ein paar Tage müssen sich Liechtensteiner allerdings noch gedulden, bis zum 19. Mai gilt nämlich noch die aktuelle Verordnung. Wer vorschnell über die Grenze fährt und nicht unter die Ausnahmeregeln für Pendler, Familienbesuche und dergleichen fällt, müsste somit derzeit noch in Quarantäne. So ging es nämlich Einreisenden aus Bayern, nachdem Markus Söder den kleinen Grenzverkehr seit Mittwoch einseitig wieder ermöglichte. Damit preschte der bayerische Ministerpräsident jedoch vor, denn in Österreich galt zu diesem Zeitpunkt noch die Quarantänepflicht. Österreich zog dann einige Stunden später nach und ermöglichte ab Donnerstag die Einreise aus Deutschland nach der «3G-Regel».

Seite 5

Fallzahlen sinken Bundesrat will weitreichende Lockerungen

BERN/VADUZ Weniger Ansteckungen mit dem Coronavirus, weniger Tote, immer mehr Impfungen: Der Schweizer Bundesrat hat sich am Mittwoch erfreut über die jüngsten Entwicklungen in der Pandemie gezeigt. Er stellte weitere Lockerungen der Massnahmen ab Ende Mai in Aussicht. Weil immer mehr Personen geimpft seien, gingen die Fallzahlen zurück, sagte Bundespräsident Guy Parmelin am Mittwoch vor den Medien in Bern. «Wir können die nächsten Tage und Wochen mit Zuversicht angehen.» Die bereits erfolgten Öffnungsschritte hätten nicht zu einer Verschlechterung geführt. Man befinde sich darum in der «bestmöglichen Situation für weitere Lockerungen». Der Bundesrat schlug deshalb vor, dass ab Ende Mai Innenräume von Restaurants wieder öffnen dürfen. Auch grössere Publikumsanstände

will sie wieder ermöglichen. Zudem sollen Wellnessanlagen wieder aufgehen und an den Universitäten alle wieder am Unterricht vor Ort teilnehmen dürfen. Definitiv über die Lockerungen entscheiden will der Bundesrat in zwei Wochen. Zunächst hat er die Vorschläge nun in die Konsultation geschickt. Liechtensteins Regierung, die sich eng an der Schweiz orientiert, will das weitere Vorgehen in Sachen Corona am Dienstag verkünden.

Fehlerhafte Prognosen?

Wie in der Schweiz sinken auch in Liechtenstein die Infektionszahlen nun deutlich. Sowohl «Corona-Skeptiker» als auch Epidemiologen hatten aus sehr unterschiedlichen Gründen Gegenteiliges angekündigt. Letztere erklären, wo der Irrtum gelegen haben könnte. (red/sda) **Seite 5**

Zwei Verletzte Arbeitsunfälle in Schaan und Balzers

SCHAAN/BALZERS Am Mittwochnachmittag kam es in Schaan und in Balzers zu Arbeitsunfällen mit verletzten Personen. Wie die Landespolizei mitteilte, transportierte ein Mitarbeiter in einem Industriebetrieb in Schaan Material mittels eines Elektrodeichsel-Hubwagens und klemmte sich sein Bein zwischen dem Hubwagen und einer Palette ein. Der Mitarbeiter zog sich eine Knöchelverletzung zu und wurde ins Spital gebracht. Ein weiterer Unfall ereignete sich in einem Garagenbetrieb in Balzers. Ein Mitarbeiter wurde bei der Arbeit an einem Fahrzeug zwischen der Fahrzeugfront und einem Werkstattdisch eingeklemmt. «Er verletzte sich dabei am Bein und musste mit dem Rettungsdienst ins Spital gebracht werden», schreibt die Landespolizei. (red/pd)

Modellflug 60 Jahre MFGL: Eine Erfolgsgeschichte

BENDERN Vor 60 Jahren wurde die Modellfluggruppe Liechtenstein gegründet. Das war der Startschuss für einen der erfolgreichsten Vereine in Liechtenstein. **Seite 19**

ANZEIGE

Sub of the day
CHF 5.90

Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich.

Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.